

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Europapolitik

Manfred Ritzek:

Im Brennstoffzellenbus durch Schleswig-Holstein

„Wasserstoff wird sich zu einer der wichtigsten regenerativen Zukunftsenergien – auch im Verkehrswesen – entwickeln“, so die Überzeugung des europa- und energiepolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion Manfred Ritzek.

Der CDU-Arbeitskreis Europa informierte sich bei der Hamburger Hochbahn über das Europäische Testprojekt CUTE (Clean Urban Transport for Europe). Zehn europäische Städte mit unterschiedlichster Topographie, Klima- und Straßenführung nehmen an dem 2-jährigen Versuch teil, u.a. Hamburg, Madrid, aber auch Reykjavik.

In diesen Städten sind komplette Versorgungssysteme errichtet worden:

- von der Gewinnung des Wasserstoffs durch Spaltung des Wassers in Wasserstoff und Sauerstoff,
- der Speicherung des Wasserstoffs unter höchstem Druck,
- der Wartung der Busse durch speziell in Canada geschultes Fachpersonal,
- der engsten Vernetzung aller teilnehmenden Städte zur Datenauswertung
- bis hin zur Information über die moderne Technologie und Testfahrten.

In 30 Bussen wird derzeit europaweit der Antrieb mit Wasserstoff, gespeichert in Brennstoffzellen, getestet. Jeder Wasserstoff betriebene Testbus im Rahmen des EU-Projektes kostet mit 1,2 Millionen Euro fast das 5-fache eines normalen Linienbusses.

Wasserstoff als Antriebsenergie hat eine Zukunft, weil es unerschöpflich verfügbar ist und reiner Wasserdampf statt CO₂ beim Verbrennen freigesetzt wird, so die Überzeugung der Mitglieder des CDU-Arbeitskreises.

Auf der einstündigen Testfahrt - auch durch Norderstedt - wurde der Bus gefahren von Carola Ring, der Leiterin des Projektes CUTE. Dabei konnten wir uns von der Laufruhe und Geschmeidigkeit des Testbusses überzeugen, der auf dem Dach immerhin eine Last von 3,5 Tonnen Antriebsaggregat mitführt. Noch vor 10 Jahren brauchte man eine gesamte LKW-Ladefläche für das Aggregat. Alle drei Busse in Hamburg werden im normalen Linienverkehr eingesetzt, ständige Optimierung wurde bereits in den fast zwei Testjahren erreicht, so der Leiter der Abteilung Produktentwicklung Wolfgang Marahrens.

„Schleswig-Holstein kann und muss entscheidend an Testversuchen zur Gewinnung und Anwendung von Wasserstoffenergie teilnehmen. Insbesondere auch mit dem aus Windkraft gewonnenen Strom könnte völlig schadstofffrei und klimaneutral die Elektrolyse des Wassers in Wasserstoff und Sauerstoff durchgeführt werden“, sagte Ritzek.

Zukunftsorientierte, regenerative Energien kosten in der Entwicklung viel Geld. Aber dieses Geld ist als Investition in die Zukunft gut angelegt, denn es schafft unter anderem hochattraktive Arbeitsplätze. Neue Energien müssen und werden einen bedeutenden Beitrag zur Energiebilanz beitragen. Die EU unterstützt Forschung und Technik in diesen Bereichen. „Möglicherweise haben wir, wenn die Entwicklung so weitergeht, in 10 Jahren schon die ersten Wasserstoff-Tankstellen in Schleswig-Holstein“, so Ritzek abschließend.

Unter der mail-Adresse info@cdu.ltsh.de kann ein Bild von der Bereisung angefordert werden.